

Night of Sounds ergriff die Herzen

Auch die siebte Night of Sounds vom vergangenen Allerheiligen-Abend in der Jugendkirche wurde zu einem Treffer ins Schwarze. 16 Einzelpersonen und Formation waren von 19 bis 23 Uhr für berührende Klänge unterschiedlichster Art besorgt. Die Kollekte geht an die Musikgesellschaft Blatten im Walliser Lötschentäl.

WERNER BÖSCH

Dass die vierstündige Night of Sounds mit Allerheiligen zusammenfiel, passte bestens. Welch ergreifende Ambiance erwartete die Besucherinnen und Besucher schon auf dem Vorplatz der Jugendkirche: ein offenes Feuer, viele Kerzen und erwartungsvolle, froh gestimmte Menschen zuhauf. Das vierköpfige OK mit P. Aaron Brunner, Melanie Adachi sowie Petra und Andi Kälin strahlte auch bei der siebten Auflage ihres «Herzensprojekts» Enthusiasmus und Zuversicht aus, den Menschen von jung bis alt unter dem Motto «Musik-Stille-Besinnung» ein Erlebnis der ganz besonderen Art bieten zu dürfen. Und wie dies gelang!

Willkommene Walliser Gäste

Bereits um 19 Uhr füllten sich die Bänke, so dass P. Aaron Brunner sein herzliches «güetä Obig» an ein grosses Publikum richten durfte: «Wir wollen heute Abend ein Zeichen der Verbundenheit setzen und die Achterdelegation der Musikgesellschaft Blatten VS mit Freude in Einsiedeln begrüßen.» Am 28. Mai wurde fast das ganze schmucke Bergdorf durch einen grossen Felssturz zerstört. Die eingespielte Video-Botschaft von Präsidentin Nicole Kalbermatten grub sich ins Herz und liess spüren: Auch die Lötschentaler Musiker haben vieles verloren, die Liebe zur Musik aber kann ihnen nie und nimmer genommen werden. Noch vor der Abreise am Samstag wurden auf dem Schuttkegel 160 Kerzen für all diejenigen angezündet, die auf dem zerstörten Friedhof ihre letzte Ruhe gefunden hatten. Und die Kollekte von Night of Sounds sollte der 1880 gegründeten

Musikgesellschaft Fafleralp Blatten zukommen (siehe Kasten).

Was dann folgte, darf als «musikalische Vielfalt» bezeichnet werden. Es sei dem Berichterstatter verziehen, dass nicht alle 16 Protagonisten namentlich erwähnt werden können. Verdient hätten sie es, die während jeweils 15 Minuten das still lauschende Publikum mit ihren feinen, aber zuweilen auch «rassigeren» Klängen in eine besondere Stimmung mit viel innerer Ruhe zu versetzen wussten. Da gefiel etwa die 12-köpfige Vokalmusik-Gruppe «Harmonize» von der Voice and Music Academy Zürich wie auch das Klarinetten-Quartett rund um den Einsiedler Felix Ochsner oder Silvia Emmeneggers Ensemble mit Gesang, Piano und Gitarre. Als Besucher durfte man kommen und gehen, wie's gerade gefällt, draussen am Feuer einen warmen Punsch und ein schmackhaftes Stück Kuchen - all inclusive - zu sich nehmen und mit anderen Menschen ins Gespräch kommen.

Es gefiel bis zum Schluss um 23 Uhr

Kunststück, dass das Publikum auch zu fortgeschrittener Stunde grossen Gefallen am Gebotenen zeigte. Sollte jemand Müdigkeit gespürt haben, so schaffte Organistin Muriel Fässler mit einer wuchtigen Bach-Einlage etwas Abhilfe. Und geehrt, an diesem Event mitsingen zu dürfen, zeigte sich der ukrainische Chor «Perespiv» mit 17 Sängerinnen und Sängern. Für eine volksmusikalische Einlage war das bekannte Akkordeon Duo um Esther Birchler mit Piano-Begleitung zuständig. Mit Melanie Adachi und Andi Kälin mischten auch zwei OK-Mitglieder in der Band «SAM» mit. Doris Grossenbachers Gesang erhellte die Jugendkirche aufs Schönste, sie war dann auch im Alphorn-Quartett «Vogelhärd West plus» für einen passenden Night of Sounds-Abschluss besorgt. Mit vernachlässigbaren zehn Minuten Verspätung ertönten um 23.10 Uhr die letzten Klänge der NOS-Ausgabe 2025.

Ein erstes Fazit mit den Verantwortlichen fällt sehr positiv aus. Die Mund zu Mund-Propaganda scheint Früchte getragen zu haben. Das

«Modell Night of Sounds» scheint gefragter denn je. Und solidarische Gedanken an die Bevölkerung von Blatten konnten auch gut in die Stille eingebettet werden. Bleibt zu hoffen, dass der Musikgesellschaft aus dem wundervollen Lötschental auch ein schöner Kollekten-Batzen übergeben werden darf. Allen Musikern ein herzliches Dankeschön für ihren unentgeltlichen Einsatz, dem OK ein dickes Merci für die grosse Arbeit und dem Publikum ein Vergelt's Gott für seine Spendefreudigkeit.

Das «kleine Wunder von Blatten»

w.b. Ein eindrückliches Gespräch ergab sich mit Erika und Renato Kalbermatten aus Blatten. Beide sind aktive Mitglieder der Musikgesellschaft Fafleralp Blatten. Der Bergsturz hat diesen Verein schwer getroffen. Renato und Erika spielen Cornet. Ihre beiden Instrumente blieben am 28. Mai in ihrem Haus zurück, das ganz unter Wasser stand. Dabei wurde das Dach angehoben. Wie durch ein Wunder fanden Leute vom Zivilschutz zwei Wochen später die beiden im See schwimmenden Instrumente, die nach einem «Service» wieder bestens tönen. Zwei Mal wöchentlich wird im Nachbardorf geprobt, rund 30 Musikantinnen und Musikanten sind dabei. Zurückgebliebene Instrumente wurden von anderen Musikvereinen ersetzt oder mussten gekauft werden. Am nächsten Eidgenössischen Musikfest in Biel vom Mai 2026 ist auch ihr Verein dabei, allerdings ohne Uniform. Diese und viele Noten wie auch anderes Material sind unter dem grossen Schuttkegel begraben. Trotz allem: Renato und Erika Kalbermatten sprühen Zuversicht und Hoffnung aus und möchten sich auf diesem Weg ganz herzlich für die Night of Sounds-Unterstützung bedanken.